

VO/SE	Adenauer-Seminar an der Andrassy-Universität Budapest Grundzüge des Deutschen und des Europäischen Wirtschaftsverfassungsrechts	
Veranstalter	Prof. Dr. Wilfried Berg	
Zeit	5. – 9. September 2011	
Ort	HS 2	
Sprechstunde	nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung:		
Ziele: Material:		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
36. Montag, 05.09.2011 9.30-12.45	Die "Wirtschaftsverfassung" des Grundgesetzes I. Begriff, Einordnung, Übersichten II. Historische Entwicklung III. Planwirtschaft oder soziale Marktwirtschaft IV. Verhältnis zwischen Staat und Wirtschaft 1. Wirtschaft - Sache Privater im Markt (Privatautonomie): „Eine selbständige nachhaltige Betätigung, die mit der Absicht, Gewinn zu erzielen, unternommen wird ... ist Gewerbebetrieb“ (§ 15 II 2 Einkommensteuergesetz). - „Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinden oder ihre Unternehmen an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnehmen um Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck“ (Art. 87 I 2 Bay.Gemeindeordnung).	Berg, Staatsrecht, 6. Auflage 2011 (Boorberg Verlag) Zur Wirtschaftsverfassung RandNr. 181 - 189 Zur Finanz- und Haushaltsverfassung RandNr. 350 - 379 Zu den Grundrechten zur Sicherung wirtschaftlicher Freiheit RandNr. 444 – 448, 585 - 625 U. Hufeld/A. Epiney (Hrsg.), Textsammlung „Europäisches Verfassungsrecht“, 2010
36. Dienstag, 06.09.2011 9.30-12.45 13.45-17.45	Die "Wirtschaftsverfassung" des Grundgesetzes IV. 2. Abhängigkeit der Wirtschaft vom Staat - vom Staat gesetzte Rahmenbedingungen (Spielregeln) und Überwachung ihrer Einhaltung - Infrastruktur und Rechtsicherheit - Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen (Art. 20 a GG) 3. Abhängigkeit des Staates von der Wirtschaft: „Denn die beste Verfassung kann ohne eine angemessene materielle Grundlage nicht entstehen“ (Aristoteles, Politik 7. Buch). - Demokratie (Freiheit, Gleichheit, Bildung etc.) - Rechtsstaat (Unabhängigkeit der drei Gewalten etc.) - Sozialstaat (Herstellung von Chancengleichheit, Umverteilung etc.) V. Wirtschaftliche Betätigung des Staates und ihre Grenzen 1. Daseinsvorsorge 2. Bedarfsdeckung	Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hrsg.), Textsammlung „Verfassung des Freistaates Bayern/Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“, Stand: 1. Oktober 2010 Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze, NWB Textausgabe, 23. Auflage, 2011, 1.224 S., 9,90 €, ISBN 978-3-482-5 9523-3 Übersicht über das (materielle) Wirtschaftsrecht Übersicht „Rahmen für die Wirtschaft“

	3. Erwerbswirtschaft	
	VI. Wirtschaftspolitische Neutralität des Grundgesetzes	
36. Mittwoch, 07.09.2011 9.30-12.45	Wirkungen der Grundrechte im Wirtschaftsverfassungsrecht <ol style="list-style-type: none"> I. Berufsfreiheit (Art. 12 GG) <ol style="list-style-type: none"> 1. Berufsbegriff und Berufswahl 2. Zugang zum Beruf - Subjektive und objektive Zugangsbeschränkungen 3. Berufsausübung (Art. 12 I 2 GG) 4. Verhältnismäßigkeitsprüfung staatlicher Einwirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Staatszwecke - Mittel (Eignung, Erforderlichkeit, Angemessenheit) II. Freizügigkeit (Art. 11 GG) III. Eigentum und Erbrecht; Sozialisierung (Art. 14 und 15 GG) IV. Koalitionsfreiheit (Art. 9 III GG) V. Allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG) Europäisches Wirtschaftsrecht <ol style="list-style-type: none"> I. Die Entwicklung der europäischen Einigungsbewegung nach dem 2. Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> - Europarat, 5. Mai 1949 <ul style="list-style-type: none"> - Montanunion (EGKS), 1951, in Kraft 1952 - EWG und Euratom („Römische Verträge“), 1957, in Kraft 1958 - EG und EU („Maastricht-Vertrag“), 1992, in Kraft 1993 - EU – EUV und AEUV – („Lissabon - Vertrag“), 2007, in Kraft 2009 	
36. Donnerstag, 08.09.2011 9.30-12.45	Europäisches Wirtschaftsrecht <ol style="list-style-type: none"> II. Übersicht über die Organe der EU und ihre Funktionen (Art. 13 EUV) <ol style="list-style-type: none"> 1. Europäisches Parlament, Art. 14 EUV, 223 ff. AEUV 2. Europäischer Rat, Art. 15 EUV, 235 ff. AEUV 3. Rat, Art. 16 EUV, 237 ff. AEUV 4. Europäische Kommission (Kommission), Art. 17 EUV, 244 ff. AEUV 5. Gerichtshof der Europäischen Union, Art. 19 EUV, 251 ff. AEUV 6. Europäische Zentralbank, Art. 282 ff. AEUV 7. Europäischer Rechnungshof, Art. 285 ff. AEUV III. Die Wirtschafts- und Währungsunion, Art. 3 IV EUV, Art. 119 ff. AEUV <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Wirtschaftsunion, Art. 120 – 126 AEUV 2. Die Währungsunion, Art. 127 – 133 AEUV IV. Die Wirtschaftsverfassung der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele, Art. 3 II, III EUV, Art. 119 AEUV 2. Grundfreiheiten, Art. 26 II AEUV <ol style="list-style-type: none"> a) freier Warenverkehr, Art. 28 ff. AEUV b) Freizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV c) freier Dienstleistungsverkehr, Art. 56 ff. AEUV d) freier Kapital- und Zahlungsverkehr, Art. 63 ff. AEUV 3. Wettbewerbsaufsicht, Art. 101 ff. AEUV <ol style="list-style-type: none"> a) Ziele und Rechtsgrundlagen b) Das Kartellverbot, Art. 101 AEUV c) Verbot des Monopolmißbrauchs, Art. 102 AEUV d) Fusionskontrolle 4. Beihilfenverbot, Art. 107 ff. AEUV 	

	a) Gewähr einer Begünstigung b) aus staatlichen Mitteln c) „Spezifität“ d) Verfälschung des Wettbewerbs e) Ausnahmen f) Beihilfenaufsicht, Art. 108 AEUV	
36. Donnerstag, 08.09.2011, 17.00 oder 18.00 Uhr	Vortrag: Geschichte und Zukunft des deutschen Grundgesetzes Der Weg aus dem Unrechtsstaat in einen "Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen"	
36. Freitag, 09.09.2011, vormittags	Themenrücksprache mit den Studierenden, Evaluation	
Bewertung		
Prüfungsform:		